

**Zweite Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
zur Durchführung des Sächsischen Meldegesetzes  
(Verordnung über melderechtsfremde Daten)**

Vom 25. Oktober 1995

Aufgrund von § 36 Nr. 6 des Sächsischen Meldegesetzes ([SächsMG](#)) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 353), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1432), wird verordnet:

**§ 1**

(1) Soweit bei den Meldebehörden oder den von diesen beauftragten Stellen Unterlagen mit Daten vorhanden sind, die über die in § 5 [SächsMG](#) genannten Daten hinausgehen (melderechtsfremde Daten), sind diese gemäß § 38 Abs. 3 [SächsMG](#) bis spätestens 31. Dezember 1995 an das zuständige kommunale Archiv nach § 13 Abs. 1 und 2 Archivgesetz für den Freistaat Sachsen ([SächsArchG](#)) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 449) zu übergeben. § 5 Abs. 7 sowie §§ 6, 8 bis 10 [SächsArchG](#) gelten entsprechend.

(2) Unterlagen zur Sicherung berechtigter Belange betroffener Personen, insbesondere für Zwecke der Rehabilitation, sind bis zum 31. Dezember 2000 komplett aufzubewahren.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 25. Oktober 1995

**Der Staatsminister des Innern  
Klaus Hardraht**

---

**Außer Kraft gesetzt**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Meldegesetzes

vom 13. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 540)